



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 21.05.2026

* Mittelmenge bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe, LWF=Mittel- bzw. Wassermenge je 10.000 m² Laubwandfläche § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde

Witterung

Wie vorhergesagt treten wir in eine Phase stabilen Wetters mit steigenden Temperaturen und ohne Niederschläge ein.

Kernobst

Schorf: Wie bereits im letzten Warndienst empfohlen, sollten in dieser Vegetationsperiode – da die Phase der Primärinfektion nun abgeschlossen ist – visuelle Kontrollen Ihrer Anlagen durchgeführt werden; dies gilt insbesondere für schorfanfällige Sorten wie Jonagold, Gala und Braeburn sowie für die oberen Bereiche der Baumkronen. Je nach der aktuellen Befallssituation in Ihren Anlagen ist die folgende Strategie zur Schorfbekämpfung anzuwenden:

- Ohne Symptome an Blättern oder jungen Früchten: Sie sollten die Anwendung von Belagsfungiziden bis zum Triebabschluss fortsetzen, jeweils vor angekündigten längeren Regenphasen. Auf diese Weise werden gleichzeitig auch andere Pilzkrankheiten wie die Regenfleckenkrankheit, die Marssonina-Blattfallkrankheit oder der Fliegenschmutz sicher erfasst.

- In Anlagen mit Befall: Aufgrund möglicher Konidieninfektionen müssen Schorfbehandlungen regelmäßig und dem Blattzuwachs angepasst durchgeführt werden – entweder in Intervallen von 7 bis 10 Tagen oder nach Niederschlagsmengen von 15 bis 20 mm.

An dieser Stelle möchten wir Sie daran erinnern, dass die Wartezeit (WZ) für Dithianon-Fungizide 42 Tage beträgt – insbesondere bei frühen Sorten.

Zusätzlich weisen wir auf die zulässige Gesamtzahl der Behandlungen mit Captan-Fungiziden hin:

- Malvin WG: max. 5 Anwendungen
- Merpan 80 WDG: max. 3 Anwendungen
- Caption 80 WG: max. 4 Anwendungen

Blutlaus:

Kontrollieren Sie in dieser Zeit die Wirkung der ersten Movento-Behandlung. Falls der Befall noch stark ist, ist jetzt ein guter Zeitpunkt, die zweite Behandlung mit **Movento SC 100** 0,75 l* (Art. 53, B1, max. 2x) zu planen, mit Hinweis zur vollständigen Einhaltung folgender Vorschriften:

- Das ist B1-Insektizid, Anwendung erst ab BBCH 70 und Blühender Unterwuchs in der Fahrgasse ist vor Anwendung zu mulchen,
- Anwendung bevorzugt Solo,
- Anwendung morgen früh oder abends und mit viel Wasser (250 l/ ha und mKh), um ein langsames Antrocknen zu erreichen.

Birnblattsauger: Eine Erhöhung der Temperatur beschleunigt die Entwicklung und das Schlüpfen der Eier. Wenn die Eier leuchtend gelb gefärbt sind, dann ist ein guter Zeitpunkt für die Behandlung mit **Movento SC 100** 0,75 l* (Art. 53, max. 2x, B1).

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Falls Movento nicht verfügbar ist, können Sie das N1-Nymphenstadium mit **Kumar** 1,5 kg* (max. 8 Anwendungen; max. 0,6%ige Spritzbrühe) auf vollständig trockene Blätter behandeln, um Phytox zu vermeiden, oder mit **Neudosan Neu** 10 l* (2%ige Spritzbrühe empfohlen) auf nasses bzw. nach kurzem Regen.

Apfelwickler: Aufgrund der kälteren Tage letzte Woche war die Entwicklung der Eier verlangsamt, aber wir erwarten ab Anfang dieser Woche die ersten Larvenschlupfs. Dies wird mit der 1. Coragen-Behandlung oder mit einer Granulosemittel-Behandlung abgedeckt. Aufgrund der starken Niederschläge der letzten Tage und des vorhergesagten sonnigen Wetters kann die zweite Behandlung mit einem Granulosemittel wie Madex Max 0,05 l in 1/3 Aufwandmenge bereits heute oder morgen durchgeführt werden. Mit steigenden Temperaturen erwarten wir die neue Eiablagewelle, die wir rechtzeitig überwachen und Sie informieren werden. Wir erinnern daran, dass der Abstand zwischen Coragen-Behandlungen 2,5 – 3 Wochen beträgt, je nach Druck.

Unkrautbekämpfung

Auf unkrautfreien Herbizidstreifen können Sie eine Kombination aus **Spectrum** 1,4 l/ha und **Stomp Aqua** verwenden 3,5 l/ha mit mindestens 300 l Wasser pro ha. Diese Behandlung ist bei Kernobst bis BBCH 74 und einem Fruchtdurchmesser von bis zu 40 mm zulässig, und in Steinobst bis zweiter Fruchtfall (Rötelfruchtfall) BBCH 73)

Auf Herbizidstreifen mit vorhandenem Unkraut empfehlen wir vor dem Einsatz der Bodenherbizide: außerhalb von WSG - Glyphosathaltiges Herbizid

innerhalb WSG: **U 46 M-Fluid** (2 l/ha, max. 1x, WZ F) in Tankmischung mit einem Gräserherbizid wie **Fusilade Max** (1 l/ha, 2 l/ha bei Quecke, max.1x, WZ 28 Tage), oder **Agil-S** bzw. **Zetrola** (0,8 l/ha, 1,5 l/ha gegen Quecke, max. 1x, WZ 30 Tage).

Steinobst

Kirsche: Kirschessigfliege (KEF) und Kirschfruchtfliege (KFF)

Die Eiablage der KEF ist bereits sichtbar. Bezüglich der KFF zeigten unsere Überwachungsanlagen seit Anfang dieser Woche noch keine gefangene Fliege, jedoch wird die Bodenfeuchtigkeit bei steigenden Temperaturen deren Auftreten beschleunigen.

Wir empfehlen für alle Sorten ab dem Zeitpunkt des Farbumschlags von Grün nach Gelb wöchentliche Behandlungen mit **Mospilan SG** (0,125 kg*, 2x, WZ 7) oder **Exirel** 0,375 l*, B1 (Art. 53, max. 2x mit max. 1 l/ha/Behandlung, max. 1x im WSG mit 1 l/ha/Jahr, WZ 7).

Zwetschge, Pflaume, Mirabelle:

Pflaumenwickler: Der Falterflug war in den letzten 10 Tagen wetterbedingt schwach bis mittel. Je nach Fruchtansatz in Ihrer Anlage können Sie bereits bei der Katinka-Reifungsgruppe entscheiden, ob eine Behandlung notwendig ist oder nicht.

Für die erste Behandlung gegen Pflaumenwickler in Katinka-Anlagen mit mittlerem bis schwachem Behang empfehlen wir bereits in dieser Woche eine Behandlung mit **Harpun** (Art. 53, 0,5 l*, max. 1 l/ha/Anwendung, max. 2x, WZ 21, B1). Die nachfolgende Behandlung erfolgt in detaillierter Pflaumenwickler-Behandlungsstrategie.

Kirsche: Weidenbohrer

Befall ist erkennbar an charakteristisch großen Bohrlöchern im unteren Stammbereich sowie an nassem Bohrmehl, welches bei frischer Larvenaktivität einen Essiggeruch verströmt. Der nachtaktive Falter beginnt seinen Flug Ende Mai und legt dann die Eier auf der Rinde am Stammgrund ab. Die daraus schlüpfenden Räumchen können bekämpft werden mit **Coragen** (§22 einzelbetr. Gen. über LVEO/OGM, 0,0175 l/ha, Stammbehandlung (spritzen), max. 1 Anwendung, WZ F, Behandlung bei Befall, nach Austrieb bis Sommer, in 100 l Wasser / ha).

Beerenobst:

Stachelbeermehltau: Vor dem Regen empfehlen wir eine Behandlung mit: **Folicur** (0,8 l, max. 2x, WZ 14, in der Indikation Säulenrost ab BBCH 71 mit Nebenwirkung auf Mehltau, oder nach § 22 ist auch **Flint**

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

(Trifloxystrobin) gegen amerikanische Stachelbeermehltau in Johannisbeere und Stachelbeere im Freiland, mit 0,2 kg/ha, max. 2 Anwendungen, WZ 14, BBCH 15-89 oder **Nimrod EC** (1 l, max. 4x, WZ 7), oder **TALENDO/TALIUS** (0,375 l, max. 2x, WZ 7, bis BBCH 85),

Heidelbeere: Botrytis / Colletotrichum Fruchtfäulen: Empfehlen wir eine weitere Behandlung mit **Switch** 1,0 kg oder **Signum** 1,0 kg.

Himbeere, Brombeere - Fruchtfäulen: In die Blüte sind 3-4 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen mit einem Fungizid zu empfehlen, Mittelwahl: **Signum** (1 kg, max. 3x, WZ 3T, oder **Switch** (1 kg, max. 2x, WZ 10 Tage.

Zulassungshinweise

Notfallzulassungen nach Art. 53

1. Für **Exirel** (Cyantraniliprole):

- in **Süß- und Sauerkirschen** vom 19.05. bis 15.09.26 zur Bekämpfung der Kirschessigfliege und der Kirschfruchtfliege, nach festgestelltem Befall, BBCH 81 - 87, 0,375 l* in max. 165 l Wasser /ha m Kh, **max. 1 l/ha je Behandlung**, WZ 7 Tage, B1.

Außerhalb vom WSG max. 2x, Abstand mind. 7 Tage, max. 2 l/ha in der Kultur pro Jahr.

Innerhalb vom WSG max. 1x, max. 1 l/ha in der Kultur pro Jahr.

- in **Pflaume, Zwetschge, Mirabelle, Reneklode und Pfirsich** vom 15.06. bis 12.10.26 zur Bekämpfung der Kirschessigfliege, nach festgestelltem Befall, BBCH 81 - 87, 0,375 l* max. 165 l

Wasser je ha m Kh, **max. 0,75 l/ha je Behandlung**, WZ 7 Tage, B1.

Außerhalb vom WSG max. 2x, Abstand mind. 7 Tage, max. 1,5 l/ha in der Kultur pro Jahr.

Innerhalb vom WSG max. 1x, max. 0,75 l/ha in der Kultur pro Jahr.

NG371.1182: Zum Schutz des Grundwassers darf die max. Aufwandmenge des Wirkstoffs Cyantraniliprole pro Hektar nicht überschritten werden. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen.

Abstand zu Oberflächengewässer **NW 605-2 und NW 606** - Abdriftminderung:

- Süß- und Sauerkirsche innerhalb WSG (1 x 1 l/ha.): ohne - 15 m, 50% - 10 m, 75% - 5 m, 90% - *

- Süß- und Sauerkirsche außerhalb WSG (2 x 1 l/ha): ohne - 20 m, 50% - 15 m, 75% - 10 m, 90% - *

- Pflaume, Zwetschge, Mirabelle, Reneklode, Pfirsich (1 x 0,75 l/ha oder 2 x 0,75 l/ha): ohne -15 m, 50% - 10 m, 75% - 5 m, 90% - *

NT204: Zum Schutz von wildlebenden Säugern ist die Ausbringung des Mittels mit einem Sprühgerät mit **Axialgebläse ohne Gebläseaufsatz verboten**.

Alle weiteren Auflagen beachten, u.a.: NT 1095-2, NG 740

2. Für **Spintor** (Spinosad) zur Bekämpfung der Kirschessigfliege:

- in **Süß- und Sauerkirschen** vom 19.05. bis 15.09.26, WZ 5 Tage

- in **Pflaume, Zwetschge, Mirabelle, Reneklode** vom 01.06. bis 28.09.26, WZ 5 Tage

- in **Pfirsich und Aprikose** vom 15.06. bis 12.10.26, WZ 7 Tage

nach festgestelltem Befall bzw. Auftreten bei fortgeschrittener Fruchtausfärbung bis Pflückreife (BBCH 85 - 87), max. 2x, Abstand mind. 7 Tage, 0,075 l* (max. 0,15 l/ha je Behandlung), max. 0,3 l/ha in der Kultur pro Jahr) in 250 bis 500 l Wasser je ha und Meter Kronenhöhe, B1.

Alle weiteren Auflagen beachten, u.a. zu angrenzenden Flächen (NT1095-1), zu Oberflächengewässern (NW607-2) und zum Verbot der Ausbringung mit handgeführten Geräten (V263).

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Sonstiges

Termin IP-Freilandschulungen

Dienstag, **26.05.2026** um 09.00 Uhr in Königschaffhausen, und ab 13.30 Uhr in Laufen.

In eigener Sache

Ich werde vom 26.05. bis 08.06 abwesend. Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an die Obstbaukolleginnen*en aus Emmendingen, Breisach und Lörrach. Die Warndienste werden in diesem Zeitraum von Kollegen aus dem Ortenaukreis erstellt und Ihnen von Stefanie Lapcik zugesandt.

Der nächste Warndienst erscheint je nach Witterungsverlauf und Vegetationsentwicklung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletter Bezugs gespeicherten Daten löschen.
